



Workshop Alte Musik Zink, Krummhorn & Sackbutt

- Zink (Cornetto), Krummhorn und Renaissance-Posaune (Sackbutt) waren wichtige Instrumente der mittelalterlichen Stadtpfeiffer.
- Der Workshop richtet sowohl an Neulinge in der Alten Musik als auch Menschen mit erprobten Vorerfahrungen.
- Alte Musik lebt vom gemeinsamen Musizieren – das Ensemblespiel steht an diesem Tag im Vordergrund.

Sa. 11.12.2021

Ablauf

- 09:30 Kaffee und Kennenlernen
10:00 Workshop-Kurse
12:30 Mittagessen
13:30 Workshop-Kurse
16:00 Kaffeepause
17:00 Generalprobe
18:00 Abschlusskonzert - *Änderungen vorbehalten* -

Künstlerische Leitung

Jenny Heilig [Zink, Trompete, Ensembleleitung]
Martin Lubenow [Zink, Orgel, Ensembleleitung]

Ort

Hohne-Gemeindehaus & -kirche (St. Maria zur Höhe)
Am Hohnekirchhof 1
59494 Soest - *Ausschilderung: Marienkrankenhaus* -

Kosten

Teilnahmebeitrag (incl. Kaffee & Mittagsimbiss)
Erwachsene 25 € | Schüler:innen/Studierende 10 €
Schnupperteilnahme (bis 12:30 Uhr) 10 € | Schüler:innen/Studierende 5 € | Leihinstrument: 5 €

Corona

Es gelten die 3-G-Regel und ein Hygiene-Konzept, das den zum Zeitpunkt des Workshops geltenden Regelungen angepasst sein wird.
Teilnehmende müssen ihren Status nachweisen.

Anmeldung

<http://stadtpfeiffer.kulturm.org> oder per Mail

Idee, Organisation & Kontakt

Arp Hinrichs | stadtpfeiffer@kulturm.org

Stadtpfeiffer

Workshop für Zink, Krummhorn & Sackbutt

W1 | Einsteiger-Kurs

In der ersten Schiene unternehmen Instrumentalisten moderner Blasinstrumente erste Schritte in der Welt der Alten Musik. Angesprochen sind insbesondere Trompeten, Posaunen und Holzblasinstrumente. Historische Instrumente können nach Absprache gestellt werden.

W2 | Konzert-Kurs

In der zweiten Workshop-Gruppe versammeln sich Musiker mit Routine in Alter Musik zum gecoachten Ensemblespiel. Programmatisch wird es um Turmbläser-Musik gehen; aber auch Susato (Soest!) wird vertreten sein.

W3 | Schnupper-Kurs

Der dritte, zeitlich verkürzte Schnupper-Workshop umfasst einen ersten Einblick in die Alte Musik und ein erstes Ausprobieren von alten Blasinstrumenten, insbesondere Krummhörnern – da kein 'Ansatz' trainiert werden muss, eignen sich diese besonders gut zum Ausprobieren.

Abschlusskonzert

Die Abschlusspräsentation findet als öffentliches Werkstattkonzert in der sehr besonderen Hohnekirche („St. Maria zur Höhe“, 13. Jh.) statt. Die Teilnehmenden des Schnupperkurses werden ihren Workshop mittags mit einem dreistimmigen Ensemblespiel beenden.

*Schnuppern
Einsteigen
Vertiefen*

Samstag

11.12.21

Hohne-Gemeindehaus
Soest



Jenny Heilig

Zink, Trompete,
Ensembleleitung



Studium auf dem Zink [Cornetto] bei Lambert Colson und Barocktrompete bei Friedemann Immer. Teilnahme an Meisterkursen (z. B. Frithjof Smith [Zink], Adam Woolf [Sackbut], Arno Paduch [Zink]). Die Musikpädagogin, Trompeterin und Zinkenistin studierte an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf Trompete und Instrumentalpädagogik. Derzeit absolviert sie ihren Bachelor der Alten Musik in Brüssel. Sie gründete und betreut mehrere Ensembles, unterrichtet und leitet Workshops für Alte Musik. Konzerttätigkeit im In- und Ausland.

- www.the-orpheus-consort.de

Martin Lubenow

Zink, Orgel,
Ensembleleitung



Gründungsmitglied von 'MUSICHE VARIE', einem Instrumentalensemble, das sich neben seiner hochkarätigen Musikpraxis gerade auch der Erforschung und Vermittlung Alter Musik verschrieben hat. Er studierte zunächst Barocktrompete, Zink und Musiktheorie an der Musikhochschule Köln bei Friedemann Immer, dann Cembalo bei Ludger Remy und Zink bei Bruce Dickey. Lubenow war Honorarprofessor für Musiktheorie an der Musikhochschule Trossingen, leitet verschiedene Kurse und ist als Herausgeber tätig.

- www.musichevarie.de | www.musichevarie.com

Stadtpfeiffer Musik für die städtische Gemeinschaft

Das überregional bekannte 'Soester Gloria' verweist auf die Tradition der Stadtpfeiffer: Seit über 300 Jahren erklingt es an jedem Heiligen Abend vom Turm der St. Petrikerche. Vorgetragen von Bläsern und Sängern gilt es alljährlich für tausende von Menschen als unentbehrlicher Auftakt zum Weihnachtsfest.

| *Abbildung: Nürnberg 15. Jh.*



Mit seinen 'drei Posaunisten' hielt der Soester Künstler Heinrich Aldegrever 1538 typische Stadtmusikanten bildlich fest. Neben ihrer offiziellen Anstellung und gesellschaftlichen Achtung traten sie durchaus auch bei privaten Feiern auf (hier: Hochzeitsfest). Durch einen dem Stich nachempfundenen Brunnen des bildenden Künstlers Cord Winter prägen die Musiker auch heute noch das Soester Stadtbild. | *Die Hochzeitsmusiker vom Titel stammen aus Nürnberg (16. Jh.).*



Zink, Krummhorn & Barockposaunen

Der Zink (ital. Cornetto) gilt als ein typisches Instrument der Stadtpfeiffer seit dem späten Mittelalter. Aus Holz gefertigt, verfügt der Zink über Grifflöcher wie eine Blockflöte und hat meist eine leicht gebogene Form. Der Zink mischt sich besonders gut mit der menschlichen Stimme und war – bis die Violine ihn im späten 17. Jhdt. ablöste – auch ein verbreitetes, virtuoses Soloinstrument.

| *Abb.: Schweiz 16. Jh.*

Die Renaissance- oder Barockposaune (Sackbutt) ist vom Klang her leiser als moderne Posaunen, zugleich aber auch klarer und schlanker; sie gilt als ausgesprochenes Ensembleinstrument. Die englische Bezeichnung Sackbutt ist dem Französischen entlehnt: saque-boute.



Das Krummhorn verfügt ebenfalls über Grifflöcher; die Tonerzeugung und damit einhergehend der Klang sind jedoch völlig verschieden. Das Doppelrohrblatt ist in



einem Anblasaufsatz (Windkapsel) versteckt, wodurch kein besonderer Ansatz trainiert werden muss. Daher eignet sich das Krummhorn besonders gut für Laien; darüber hinaus eignet sich das Krummhorn auch hervorragend zum Training der 'Stütze'. | *Abb.: Heinrich Aldegrever (16. Jh.)*